

Wie finanzieren wir eine gute Zukunft?

Öffentliche Finanzbedarfe & Finanzierungsoptionen

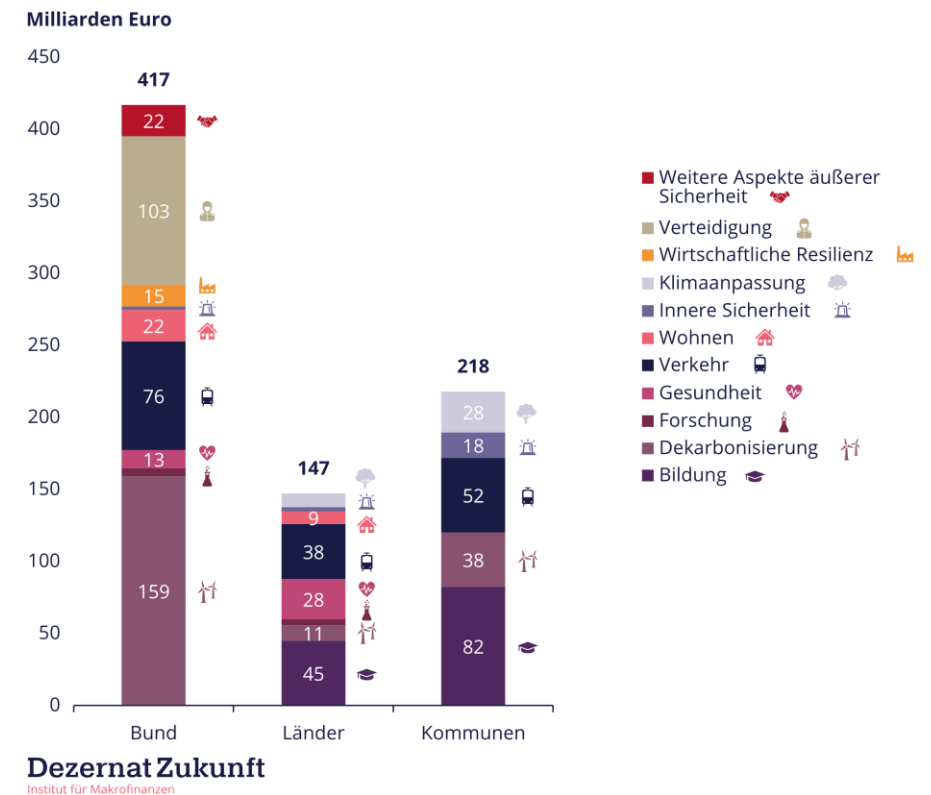
Studienvorstellung

Felix Heilmann & Dr. Florian Schuster

782 Milliarden Euro öffentlicher Finanzbedarfe für die Modernisierung der Bundesrepublik

- Analyse von Bedarfen zur **Erreichung breit akzeptierter Ziele in zwölf Zielfeldern**
- Ergebnis: **Öffentliche Zusatzbedarfe von 782 Milliarden Euro** – Herausforderungen für Bund, Länder und Kommunen
- **Ø 3 % BIP/Jahr** – Staatsquote auf Niveau Österreichs, unter Finnland (falls keine Einsparungen)

Zusätzliche öffentliche Finanzbedarfe zur Erreichung breit akzeptierter Ziele bis 2030

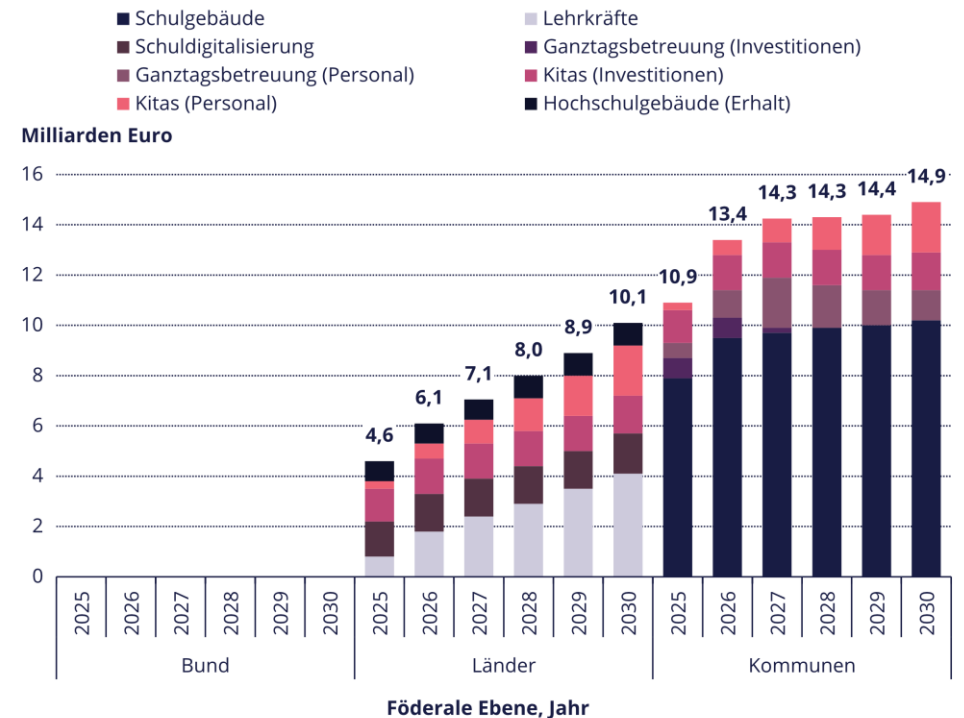


Methodik: *Breit akzeptierte Ziele und Zusatzbedarfe, umfassende Expertenbeteiligung*

- **Breit akzeptierte Ziele:** 70+ Fachgespräche und hochrangiger Workshop zur Definition der Ziele, Prüfung von Arbeitsergebnissen
- **Zusatzbedarfe:** Herleitung aus Betrachtung von Einzelposten und Abzug bereits eingestellter/absehbarer Mittel
- **Keine politischen Vorfestlegungen:** Zuteilung von Bedarfen i. d. R. zur grundsätzlich zuständigen föderalen Ebene
- **Maximale Transparenz:** Jahresscharfe Ausweisung der Bedarfe und aller Annahmen auf 250+ Seiten in Studie, Publikation Excel-Tabelle

Zusätzliche öffentliche Finanzbedarfe im Bildungsbereich

2025-2030, in Milliarden Euro

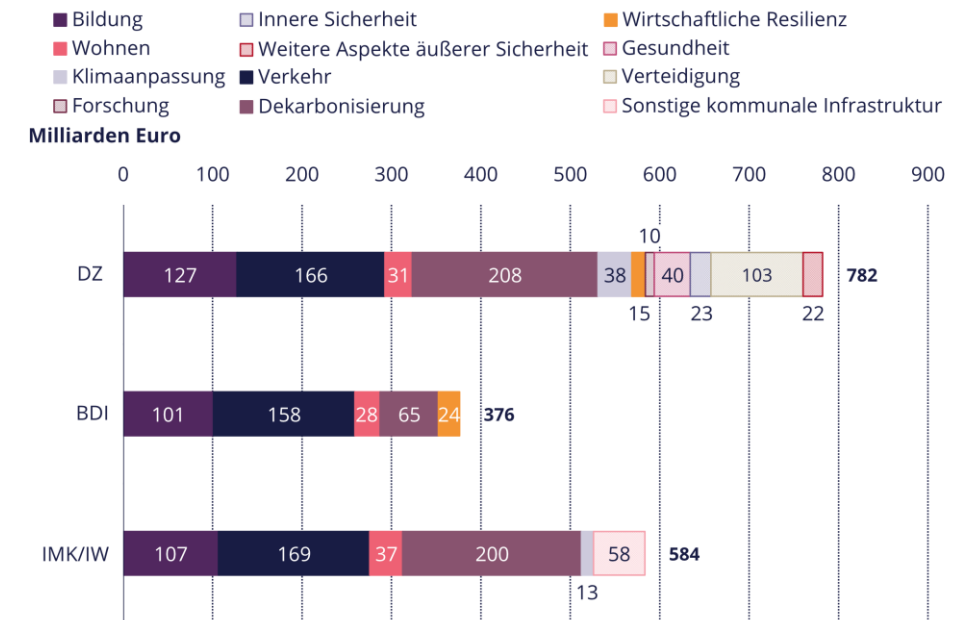


Zusätzliche Bedarfe zunehmend Konsens

- **Große Übereinstimmung mit weiteren Studien zu öffentlichen Finanzbedarfen** von BDI (2024) und IMK/IW (2024)
- **Summenunterschiede primär Resultat unterschiedlicher Abdeckung**
- **Unser Beitrag:** Weitere Themenfelder, tlw. Betriebskosten, maximale Transparenz; Ermöglicht kritische Überprüfung und Anpassung an eigene politische Zielsetzungen

Studien zu (zusätzlichen) öffentlichen Finanzbedarfe im Vergleich

Vergleich der Ergebnisse von Dezernat Zukunft (2024), BDI (2024) und IMK/IW (2024)



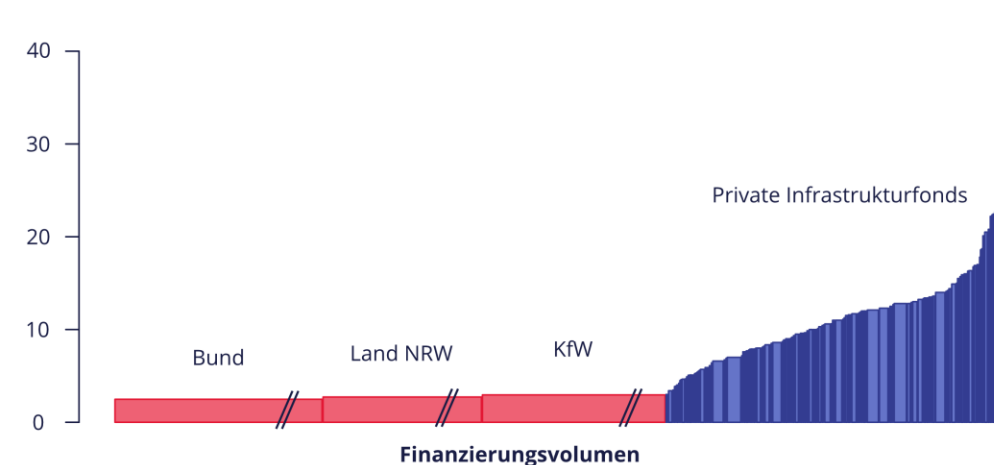
Bereiche, die jeweils nur von einer Studie abgedeckt werden, sind schraffiert dargestellt. Wirtschaftliche Resilienz: jeweils unteres Ende der Bedarfsschätzung, bei BDI (2024) inkl. Lokalisierungsanreize für grüne Technologien.

Gesucht: ein Finanzierungsrahmen für die Modernisierung

- Es fehlt ein **verlässlicher Finanzierungsrahmen**
 - Schuldenbremsen-Reform vs. großvolumige Einsparungen
 - Private Finanzierung teurer als öffentliche
- Aber: es gibt Finanzierungsoptionen **ohne Grundgesetzänderung**
- Bottom-Up-Bedarfsschätzung erlaubt granulare **Zuordnung von Bedarfen und Finanzierungsoptionen**

Die Merit Order der Finanzierungskosten

Finanzierungskosten in Prozent



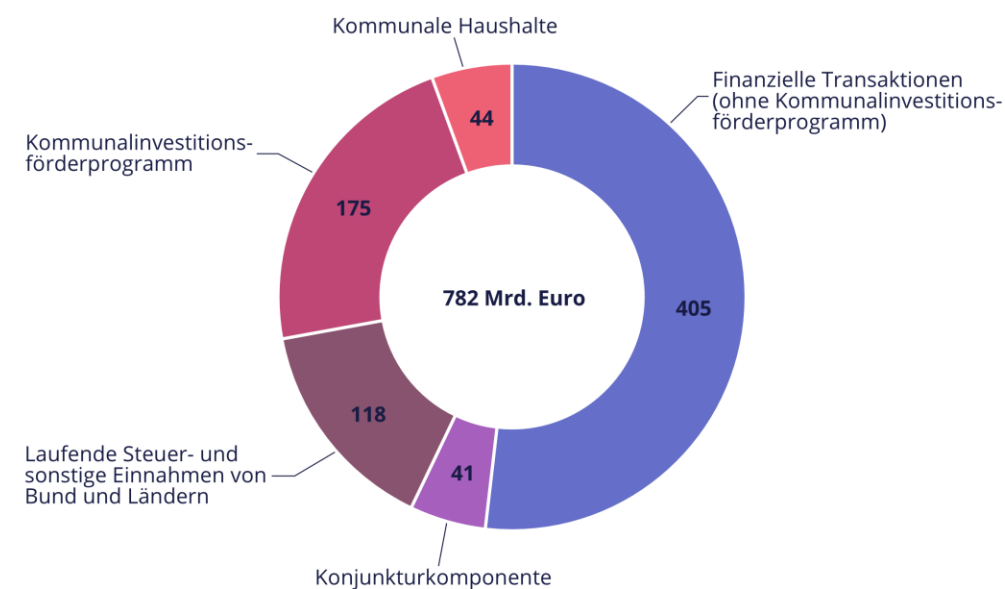
Die Kurve zeigt implizite Finanzierungskosten unterschiedlicher Infrastrukturinvestoren. Die öffentlichen Finanzierungskosten entsprechen den aktuellen Renditen zwanzigjähriger Anleihen des Bundes, des Landes NRW und der KfW. Die Finanzierungskosten privater Infrastrukturinvestoren entsprechen den Net Internal Rates of Return (NIRR) privater Infrastrukturinvestoren, die in den letzten zehn Jahren in Europa investiert haben. Die Balkenbreite ist proportional zu dem verwalteten Finanzvolumen (Assets under Management, AuM) je Fonds. Die AuM aller Fonds betragen circa 330 Milliarden USD; für neue Investitionen verfügbar ist davon jedoch nur ein Bruchteil. Ausreißer wurden entnommen.

In der Schuldenbremse sind Verschuldungsmöglichkeiten angelegt

- **Finanzielle Transaktionen**
 - Eigen- oder Fremdkapitalzuführungen
 - Option für öffentliche Investitionen in Infrastruktur, Verteidigung, Wohnungsbau und Förderung privater Klimainvestitionen
- Reformierte **Konjunkturkomponente**
 - Berücksichtigung der Effekte von Politikmaßnahmen auf Produktionspotenzial
 - Option für produktive Ausgaben für Bildung, Forschung und Entwicklung
- **Kommunale** Investitionsförderung
- Finanzierung nicht-potenzialausweitender Ausgaben aus **laufenden Staatseinnahmen**

Zusatzbedarfe nach Finanzierungsoptionen

In Milliarden Euro



Dennoch: Reform der deutschen Finanzpolitik notwendig

- **Vieles möglich** unter Schuldenbremse, aber teuer, komplex und unsicher
- Zudem: Politik stößt an „reale“ Grenzen
 - Modernisierung braucht viele Arbeitskräfte
 - Erfordert **komplementäre potenzialausweitende Politik** (z. B. steuerliche Anreize, Zuwanderung etc.)
- Mittelfristiger Ansatz
 - Neubestimmung „nachhaltiger Staatsfinanzen“ jenseits der **Schuldenquote**
 - Schuldenbremsen-**Reform** mit Fokus auf produktive Ausgaben

Effektive Haushaltsbelastung

Durchschnitt 2026-2030

